

## ESG<sup>1</sup>-Systematik für das Gebäudemanagement der Sparkasse KölnBonn

1. Grundsatzthemen als allgemeine Nachhaltigkeitsstandards
2. Nachhaltigkeitsstandards beim Betrieb von Gebäuden
3. Nachhaltigkeitsstandards bei Neubauten
4. Nachhaltigkeitsstandards bei Sanierungen
5. Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien

### Nachhaltigkeitsstandards für den eigenen Gebäudebestand der Sparkasse KölnBonn

Als Universalkreditinstitut betreibt die Sparkasse KölnBonn Bankgeschäfte im Sinne des Kreditwesengesetzes. Bereits in 2019 hat das Institut Nachhaltigkeitsrichtlinien für ihre Eigenanlagen (Depot A), die hauseigene Vermögensverwaltung sowie die Kreditvergabe an Unternehmen aufgestellt.<sup>2</sup>

Im eigenen Geschäftsbetrieb werden Umweltauswirkungen insbesondere durch den Betrieb von Gebäuden beeinflusst. Neben der Nutzung von erneuerbaren Energiequellen stehen daher auch die Bereiche Bauen und Sanieren im Fokus.

Zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland und in Europa ist ein Umbau des Gebäudebestands in den nächsten Jahren erforderlich. Hierzu möchte auch die Sparkasse KölnBonn einen Beitrag leisten, indem sie für den laufenden Betrieb von Gebäuden, Neubauten und Sanierungen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Hierbei orientiert sie sich zum Beispiel an Kriterien der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB).

#### 1. Grundsatzthemen als allgemeine Nachhaltigkeitsstandards

Mit ihrem veröffentlichten Verhaltenskodex<sup>3</sup> verpflichtet sich die Sparkasse KölnBonn zu einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit. Sie bekennt sich zu den Anforderungen der Menschenrechtsstandards und dem Global Compact der Vereinten Nationen sowie den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization<sup>4</sup>. Als Referenzrahmen dienen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sowie die UN Guiding Principles on Business and Human Rights.

Die Sparkasse KölnBonn steht für Chancengerechtigkeit. Jede Art von Diskriminierung oder Benachteiligung wird in der SKB und im Verhältnis zu Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten oder sonstigen Personen nicht akzeptiert. Dies schließt Benachteiligung und Diskriminierung zum Beispiel auf Grund von körperlichen Einschränkungen, Geschlecht, Alter, Abstammung, Sprache, Heimat und Herkunft, Rasse, Nationalität, Glauben, religiöser oder politischer Überzeugung oder sexueller Identität ein. Die SKB verfolgt dabei eine Null-Toleranz-Politik für alle Formen der Geschlechterdiskriminierung, einschließlich verbaler, körperlicher und sexueller Belästigung. Dies gewährleistet sie unter anderem durch interne Dienstvereinbarungen sowie den Verhaltenskodex. Ebenso beachtet die Sparkasse KölnBonn einen verantwortungsvollen Umgang mit knappen Ressourcen, um den Erhalt des natürlichen Ökosystems zu unterstützen. Die Einbeziehung von ökologischen und sozialen Aspekten im wirtschaftlichen Handeln sorgt für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit innerhalb der Region.

Deshalb strebt die Sparkasse KölnBonn im Rahmen des Gebäudemanagements an, vertragliche Beziehungen mit Geschäftspartnern einzugehen, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit die Kriterien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung beachten, soziale Verantwortung durch den Einbezug von etablierten sozial Standards berücksichtigen und ökologische

---

<sup>1</sup> ESG = Environment, Social, Governance; Bildet eine Vorgehensweise zur Ableitung von Nachhaltigkeitsstandards

<sup>2</sup> siehe auch <https://www.sparkasse-koelnbonn.de/nachhaltigkeit>

<sup>3</sup> siehe auch <https://www.sparkasse-koelnbonn.de/de/home/toolbar/compliance/verhaltenskodex.html?n=true&stref=search&q=verhaltenskodex>

<sup>4</sup> Internationale Arbeitsorganisation (kurz: ILO)

Verantwortung übernehmen, indem Kriterien zum Umweltschutz und Klimaschutz berücksichtigt werden.<sup>5</sup>

Darüber hinaus legt die Sparkasse KölnBonn Wert darauf, dass die jeweiligen Geschäftspartner gleichwertige Grundwerte auch in Ihren Prozessen implementieren, um diese Gedanken in der gesamten Lieferkette zu manifestieren, zu fördern und ein Umdenken anzustoßen.

## **2. Nachhaltigkeitsstandards beim Betrieb von Gebäuden**

Beim Betrieb von Gebäuden orientiert sich die Sparkasse KölnBonn an den Kriterien des DGNB. Die Nachhaltigkeitskriterien sowie die Immobilienstrategie und deren Umsetzung durch die Koordination von geeigneten Maßnahmen wird durch ein etabliertes Gebäudemanagement verantwortet. Die gesetzlichen Anforderungen werden durch laufende Maßnahmen mit Hilfe von IT-Systemen auf deren Realisierung überprüft und ggf. Gegenmaßnahmen ergriffen. Durch regelmäßige Schulungen verfügen die Mitarbeitenden im Gebäudemanagement über die erforderlichen fachlichen Qualifikationen und Kenntnisse zur Umsetzung und Steigerung der Nachhaltigkeit im Betrieb der Gebäude.

Der sachliche Umfang der Betreiberverantwortung erstreckt sich auf alle Maßnahmen, die erforderlich sind, damit die vom Gesetzgeber geforderten Schutzziele nicht durch den Betrieb von Gebäuden und gebäudetechnischen Anlagen gefährdet werden. Die Schutzziele werden wie folgt kategorisiert:

- Schutz persönlicher Rechtsgüter: Leben, Körper, Gesundheit, Freiheit, Eigentum
- Schutz der Umwelt: Luft, Klima, Boden, Wasser

Über die gesetzlichen Forderungen hinaus (z.B. Brandschutz, Hygiene, Emissionsschutz, Gewässerschutz) erfüllt die Sparkasse ihre Ziele durch den Schutz vor Naturgewalten und Kriminalität.

Zum Schutz der Umwelt ist der effiziente Einsatz von knappen Ressourcen ein wichtiges Thema für die Sparkasse KölnBonn. Somit hat sie sich das Ziel gesetzt, für das Geschäftsjahr 2020 den Sparkassenbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Im Rahmen einer jährlichen Ist-Analyse werden die Ressourcenverbräuche strukturiert erhoben und mittels der Systematik des VfU<sup>6</sup>-Tools in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet sowie veröffentlicht. Neben unterjährigen Analysen wird alle vier Jahre ein Energieaudit gemäß EDL-G und der DIN EN 16247-1 durchgeführt. Hierbei wird der Energieverbrauch der gesamten Sparkasse erhoben und anschließend Optimierungspotentiale abgeleitet und durch den Vorstand beschlossen. Einzelne Maßnahmen werden im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Im Sinne der allgemeinen Ressourcenschonung verfolgt die Sparkasse KölnBonn ein Mobilitätskonzept. Hier inbegriffen ist die Ausstattung diverserer Standorte mit ausreichend Fahrradstellplätzen sowie das Angebot von E-Ladestationen für Autos und Fahrrädern an ausgewählten Standorten. Ebenfalls fördert das Institut die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Subventionierung von Job-Tickets. Die Nutzung der Mobilitätsangebote wird regelmäßig erfasst und ausgewertet. Anhand der Nutzungsintensität werden Handlungsmaßnahmen abgeleitet und im Rahmen des Mobilitätskonzepts umgesetzt.

Ebenfalls werden bei Beschaffungen nachhaltige Kriterien berücksichtigt. Hierzu hat die Sparkasse KölnBonn eine separate Nachhaltigkeitsrichtlinie<sup>7</sup> veröffentlicht, die einen detaillierten Überblick über die einzelnen Nachhaltigkeitskriterien gibt.

## **3. Nachhaltigkeitsstandards bei Neubauten**

Bei Neubauten strebt die Sparkasse KölnBonn die Erreichung des Gold-Standards gemäß der DGNB an. Um den Gold-Standard zu erreichen muss das Gebäude einen vom DGNB definierten

---

<sup>5</sup> Die definierten Kriterien sind in der Lieferanten- und Dienstleisterrichtlinie der Sparkasse KölnBonn nachzulesen

<sup>6</sup> VfU = Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.

<sup>7</sup> Die definierten Kriterien sind in der Lieferanten- und Dienstleisterrichtlinie der Sparkasse KölnBonn nachzulesen

Gesamterfüllungsgrad sowie einen Mindesterfüllungsgrad<sup>8</sup> in jeder der nachfolgend aufgeführten Themenfeldern erreichen:

- Ökologische Qualität
- Ökonomische Qualität
- Soziokulturelle und funktionale Qualität
- Technische Qualität
- Prozessqualität
- Standortqualität

Das DGNB System betrachtet damit alle wesentlichen Aspekte des nachhaltigen Bauens. Dabei basiert die Bewertung auf dem gesamten Lebenszyklus des Gebäudes.

#### **4. Nachhaltigkeitsstandards bei Sanierungen**

Über die in Punkt 2. aufgeführten Nachhaltigkeitskriterien hinaus, berücksichtigt die Sparkasse KölnBonn bei Sanierungsvorhaben nachfolgende soziale sowie ökologische Faktoren, welche sich zum Beispiel am DGNB orientieren können. Bei angemieteten Gebäuden oder Gebäudeteilen werden Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen des mietrechtlichen Einflussbereiches berücksichtigt.

Zum Schutz der Umwelt werden keine gefährdenden oder schädigenden Werkstoffe, (Bau-) Produkte sowie Zubereitungen verbaut, die Mensch, Flora und Fauna beeinträchtigen bzw. kurz-, mittel- und/ oder langfristig schädigen können. Grundlage hierfür sind aktuelle technische sowie gesetzliche Standards. Darüber hinaus werden die von der Sparkasse KölnBonn in Anspruch genommenen Flächen im Kontext der Raumgestaltung möglichst effizient gestaltet.

Das Ziel der Sparkasse ist es, bei Sanierungsvorhaben in Abhängigkeit der vorhergesehenen Nutzung einen thermischen, akustischen sowie visuellen Komfort zu gewährleisten, um das Wohlbefinden und die Gesundheit der Raumnutzer zu fördern. Grundlage hierfür sind etablierte Markt-<sup>9</sup> sowie gesetzliche Mindeststandards<sup>10</sup>.

Das Thema Sicherheit ist für die Sparkasse KölnBonn besonders wichtig. Daher ist das Ziel der Sparkasse KölnBonn, in Abhängigkeit der jeweiligen Nutzungsart Gefahrensituationen in Gebäuden und deren unmittelbarem Umfeld durch eine entsprechende bauliche Konzeption zu vermeiden.

An den Standorten, wo die Sparkasse KölnBonn Einfluss auf Umbaumaßnahmen hat, wird Barrierefreiheit mit in den Sanierungsprozess einbezogen. Für die eigengenutzten Gebäude bzw. Gebäudeteile sind bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die es Menschen ermöglichen, unabhängig von der persönlichen Situation, uneingeschränkt die Dienstleistungen und Produkte zu nutzen.<sup>11</sup>

#### **5. Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien**

Die Einschätzung und Prüfung von Nachhaltigkeitskriterien erfolgt im Neubau-, Sanierungs- und Betriebsprozess. Die Sparkasse KölnBonn stellt durch interne verbindliche Prozesse und Regularien sicher, dass im täglichen Handeln die unter den Punkten 1 bis 4 dargestellten ESG-Systematik eingehalten wird. Folglich prüfen die jeweiligen Mitarbeitenden, basierend auf den internen Prozessen, Regularien und vorliegenden Informationen, Vorhaben auch in Hinsicht auf das Thema Nachhaltigkeit.

---

<sup>8</sup> <https://www.dgnb-system.de/de/system/index.php>

<sup>9</sup> Beispielsweise DIN EN 15251; DIN EN ISO 7730; DIN 4108-2

<sup>10</sup> Beispielsweise Arbeitsstättenrichtlinie

<sup>11</sup> Vgl. hierzu auch <https://www.sparkasse-koelnbonn.de/de/home/unternehmen/barrierefrei.html?n=true&stref=search&q=Barrierefrei&mdidianlass=&mdidiansprache=>